



LS.16.04-08-02-01-V08

ANTRAG Nr. 12/20

nach § 17 GeschO

Betr.: **Dauerhafte Sicherstellung der PUA-Fachstelle**

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, die PUA-Fachstelle dauerhaft einzurichten. Ebenso soll die Stelle finanziell so ausgestattet werden, dass sie in einzelnen prekären Fällen auf verschiedenste Weise unterstützen kann.

Begründung:

Gustav Heinemann sagte einmal: „Man erkennt den Wert einer Gesellschaft daran, wie sie mit den Schwächsten ihrer Glieder verfährt.“

Durch verschiedene Tests während der Schwangerschaft wird es immer einfacher, am Anfang des Lebens eine Selektion über das, was lebenswert scheint und was nicht, vorzunehmen. Die Fachstelle für Information, Aufklärung und Beratung zur Pränataldiagnostik und Reproduktionsmedizin (PUA) leistet hier einen enormen Beitrag für die Gesellschaft in unserer Landeskirche und ihrer Diakonie.

Als Gemeinde Jesu haben wir den Auftrag, das Leben am Anfang und am Ende zu schützen und in der Gesellschaft Marksteine zu setzen. Pua und Schifra setzten im Volk Israel ein starkes Zeichen, indem sie die Neugeborenen nicht töteten. Die PUA-Fachstelle handelt nach diesem Prinzip, indem sie Eltern über die möglichen Untersuchungen informiert, sie bei auffälligen Befunden begleitet, nach der Geburt eines behinderten Kindes vernetzt und Betroffenen nach Abbruch einer Schwangerschaft beisteht. Eine solche Beratung wird von der allgemein üblichen Schwangerschaftsberatung nicht abgedeckt.

In einer Welt, in der es immer einfacher wird, am Anfang des Lebens ökonomisch zu selektieren, muss Kirche und Diakonie mit einer dauerhaften Fachstelle Beratung sicherstellen sowie diese mit finanziellen Mitteln ausstatten, damit sie in einzelnen prekären Fällen begleiten, fördern und unterstützen kann.

Landesbischof Dr. h.c. July schreibt im Impuls des Kollegiums „Zukunft gemeinsam gestalten“: „Die enge Verbindung von Kirche und ihren diakonischen Handlungsfeldern mit ihren jeweiligen Einrichtungen ist noch stärker erkennbar zu machen. Die Kommunikationsaufgabe der Kirche bleibt es, auf Menschen zuzugehen ...“

Eines dieser Handlungsfelder ist die PUA-Fachstelle. Hier wird auf Menschen in ihrer Not zugegangen und geholfen, wenn junge Familien durch ein Kind mit Behinderung vor scheinbar unlösbare Aufgaben gestellt werden.

Stuttgart, 19. Januar 2020

- | | | |
|--|--|--|
| 1. Martin Wurster
Götz Kanzleiter
Matthias Hanßmann
Rainer Köpf
Gunther Seibold
Thomas Stuhmann
Renate Simpfendörfer
Christiane Mörk
Johannes Eißler | 2. Thomas Burk
Christian Nathan
Dr. Gabriele Schöll
Anette Rösch
Dr. Markus Ehrmann
Christoph Müller
Christoph Reith
Ruth Bauer | 3. Cornelia Aldinger
Jörg Beurer
Jasmin Blocher
Susanne Jäckle-Weckert
Dorothee Knappenberger
Karl-Wilhelm Röhm MdL
Hannelore Jessen
Angelika Klingel |
|--|--|--|